



Altes Haus



new house



# Rechels

erstellt im Juni 1997

Nur einige Eingeweihte wissen den Namen „Rechels“ richtig einzuordnen. Ansonsten erklären die ältesten Elsoffer, es sei wohl ein Name jüdischen Ursprungs. Nur wenige bringen den Namen mit „Mehle“ in Verbindung. Der Name geht zweifelsfrei auf den Namen „Rachel“ Holländer geborene Schiff zurück.

Historisch unleugbar ist, daß jüdische Mitbürger über Jahrhunderte unser Dorf mitgeprägt haben. Insoweit sei auf das Heft 4 „Das schöne Wittgenstein“ zur Ortsgeschichte von Elsoff von Lehrer Pez, Herbertshausen, aus dem Jahre 1929 verwiesen, wo es heißt „Am 31. Dezember 1723 war der Jude Jakob Laeser Schulmeister bei dem Schutzjuden Hertz von Elsoff“.

Aus einer bei den Grundakten befindlichen beglaubigten Abschrift geht folgendes (wörtliche Wiedergabe soweit lesbar) hervor:

„Geschehen Laasphe am vierzehnten Februar Achtzehnhundert acht und dreißig

Vor dem unterzeichneten Justiz „Commissar und Notar“ sowie den hierzu erbetenen Zeugen, erschienen heute

1. der Ackermann Jost Zacharias, und dessen beide für großjährig erklärten Kinder Jacob und Katharine Zacharias einerseits, und
2. die Eheleute Joseph Hollaender andererseits, sämtlich zu Elsoff  
persönlich und als dispositionsfähig bekannt, und baten um Aufnahme des nachstehenden von ihnen verabredeten Hauskontrakts.

## § 1

Es verkauft der Jost Zacharias mit seinen beiden Kindern diejenigen beiden Theile ihres in Elsoff gelegenen Wohnhauses, welche an das Haus des Georg Grauel grenzen, und welche gegenwärtig von dem Jost Zacharias bewohnt sind, bis an die Wand, welche rechts des Eingangs der Hausflur steht, und das ganze Haus bis oben ans Dach scheidet, nebst demjenigen Theil des Hofraums, welcher durch eine schräge Linie von der Bundsäule des Hauses, nach des Georg Grauels Garten, und einer oben so breiten Entfernung auf der anderen Seite von Georg Grauels Garten am Gemeinde Wege herunter gebildet wird, und wie er jetzt abgesteinigt ist, im Flurbuche ..... bezeichnet, den mitanwesenden

Eheleuten Joseph Hollaender für Einhundert neun und vierzig Thaler hierdurch erb- und eigenthümlich“.

Auszugsweise sei auch eine weitere Niederschrift wiedergegeben:

„Berleburg den vierzehnten May achtzehnhundert acht und fünfzig

1858

In dem auf heute zur Regulierung der Vormundschaft über die Kinder des Handelsmannes Joseph Hollaender zu Elsoff, anstehenden Tod, sind erschienen:

1) die Wittwe desselben Rachel eine geborene Schiff, zugleich gerichtlich bestellte Vormünderin ihrer Kinder, und

2) der Kaufmann Josua Lieber daselbst .....“

I. der verstorbene Joseph Holländer (jetzt „ä“ geschrieben) hat mit der anwesenden Rachel Schiff in einer Ehe gelebt, derselbe ist ohne Hinderlassung einer letztwilligen Verfügung verstorben, und hat seine Kinder nemlich:

a) Wolf Holländer, geboren am 6. September 1838,

b) Hanchen Holländer, geboren am 22. September 1840,

c) Meier Holländer, geboren am 19. May 1843,

d) Moses Holländer, geboren am 01. November 1845,

e) Josua Holländer, geboren am 06. April 1849,

f) Levi Holländer, geboren am 23. August 1851,

g) Sara Holländer, geboren am 27. Dezember 1846

als nächste Verwandte hinterlassen“.

Joseph Holländer war im Jahre 1804 geboren. Soweit es die Kinder von Joseph und Rachel geborene Schiff betrifft ist zunächst zu sagen, daß ihr Sohn Meier im Oktober 1858 verstarb, und ihre Söhne Wolff (Wolf) und Moses nach Columbus im Staate Ohio Nord Amerika ausgewandert sind.

1804

Durch Verzichtserklärungen in den Jahren 1887 und 1892 gingen ihre Anteile an die unverheiratete Schwester Johanna (Hanchen). Bereits mit Vertrag vom 24. Mai 1883 übertrug die Mutter, Rachel geborene Schiff, ihren Anteil auf ihren Sohn Levi. Levi war von Beruf Metzger und verzog nach Hilchenbach. Er hatte mindestens zwei Kinder, nämlich Hedwig und Josef. Levi Holländer sen. Übertrug mit Vertrag vom 29. Februar 1892 seinen Anteil auch an seine Schwester Johanna. Zu dieser Zeit wohnte Levi bereits in Hilchenbach. Soweit es die Kinder Josua und Sara betrifft konnte wegen schlechter Schreibweise in den Akten Näheres nicht festgestellt werden. Es kann daher über deren Verbleib hier keine Auskunft erteilt



werden. Tatsache ist, daß im Jahre 1883 die Geschwister Levi, Hanchen (auch Hannchen geschrieben), Wolf und Moses Grundbesitzeigentümer waren. Am 21. Mai 1892 wird Johanna Holländer als Alleineigentümerin - soweit es den Besitz der Familie Holländer betrifft - im Grundbuch eingetragen.

Am 16. Dezember 1904 errichtet Johanna Holländer ein Testament und setzt ihren Bruder Levi - in Hilchenbach wohnend - zum Erben ein.

Johanna verstirbt am 06. September 1910.

Mit Vertrag vom 11. April 1913 überträgt der Metzger Levi Holländer den Besitz an den Schuhmacher Carl Zacharias und den Landwirt Georg Zacharias. Die Grundbucheintragung des Besitzübergangs erfolgt am 22. April 1913. Mit dieser Eintragung geht das ehemalige Doppelhaus endgültig wieder in den Besitz der Familie Zacharias.